



Extremitäten-MRT

Die **Magnetresonanztomographie (MRT) der Extremitäten** bezeichnet ein diagnostisches Untersuchungsverfahren, bei dem mit Hilfe eines Magnetfeldes die Strukturen im Bereich der Extremitäten dargestellt werden.

Die MRT wird heute routinemäßig bei vielen verschiedenen Indikationen eingesetzt, da sie ein sehr aussagekräftiges diagnostisches Verfahren darstellt.

Anwendungsgebiete des Extremitäten-MRT:

- Degenerative Veränderungen an den Knochen, Weichteilen und Gelenken
- Entzündliche Veränderungen der Knochen (z. B. Osteomyelitis), der Gelenke und umliegenden Weichteile
- Knochentumore
- Metastasen (Tochtergeschwülste von Tumoren)
- Frakturen
- Muskelläsionen nach sportlicher Betätigung oder Unfall
- Fehlbildungen im Bereich der Extremitäten

Das eingesetzte Verfahren hat für den Patienten folgende Vorzüge:

- Die Untersuchung erfolgt ohne ionisierende Strahlung mit extrem hoher Aussagekraft.

Grundsätzlich sind kernspintomographische Untersuchungen bei Herzschrittmacherpatienten nicht möglich.